

## Neues vom DJV Thüringen, 10.01.2018

Zusammen mit den Neuigkeiten vom DJV Thüringen schicken wir Ihnen alle guten Wünsche für ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2018.

1. Schon während des Aufbaus der Fotoausstellung im SRH Wald-Klinikum in Gera betrachteten Besucher des Hauses die besten Pressefotos aus Hessen und Thüringen. Das resultierte wohl auch aus der Ankündigung in der OTZ: <http://www.otz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Preisgekoente-Fotos-im-Krankenhaus-zu-sehen-281738189> und TLZ, die ebenfalls über die Eröffnung berichteten. Für den Text und die Fotos im Onlineangebot der beiden Zeitungstitel müssen Sie erst zahlen. Die preisgekrönten Fotos und weitere herausragende Arbeiten sind noch bis zum 7. Februar 2018 zu sehen.
2. Die Schiedsstelle, an die MDR-Freie ihre Widersprüche zur Umsetzung der Effektivhonorarerhöhung richten können, hat inzwischen 18 der aktuell vorliegenden 28 Beschwerden entschieden. Die betroffenen Freien erhalten in den nächsten Tagen Post vom MDR.
3. Vergessen Sie bitte nicht, sich den Termin des nächsten Landesverbandstages zu notieren: 17. März 2018 in Gotha. In der Diskussion geht es um die Sicherung der publizistischen Vielfalt, weil Demokratie von der Meinungsvielfalt lebt.
4. Der Fachausschuss Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellte die Angebote des DJV an die Berufsgruppe der Pressesprecher zusammen. Der DJV kann als Mehrwert die Möglichkeit zum Austausch und Diskussion unter Gleichgesinnten sowie die gezielte Weiterbildung bieten. Mehr Infos: <https://www.djv-thueringen.de/index.php?id=5923&L=1>. Hauptthema sei jedoch die „Digitale Transformation“: Welchen Einfluss hat sie auf PR-Arbeit, wie verschwimmen die Grenzen, wie werden wir in Zukunft arbeiten und welche Themen werden dann wichtig? Die Diskussion darüber in der Dezember-Sitzung des Vorstands kann nur als Auftakt gesehen werden. Deshalb bietet der DJV Thüringen den Mitgliedern dieser Berufsgruppe in den kommenden Wochen Möglichkeiten zum Meinungsaustausch.
5. Wer in Ilmenau gründen will, findet Rat im Verein „Auftakt. Das Gründerforum Ilmenau“. Wer im Medienbereich sich selbstständig machen möchte, erhält Hilfen und Tipps vom DJV Thüringen. Beide zusammen laden nun am Donnerstag, dem 18. Januar 2018, von 15 bis 17 Uhr zu einem Auftakt Café ins Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau, Ehrenbergstraße 11, ein. Der Gothaer Journalist Rainer Aschenbrenner und Doreen Huth vom Vorstand des DJV Thüringen stellen die selbstständige Tätigkeit und die Möglichkeiten im Verband vor und laden zusammen mit dem Gründerberater der TU Ilmenau, Jan Radicke, zu einem lockeren Gespräch ein.
6. An alle Freien beim MDR und Kika: Bitte schon mal den Termin für das nächste ARD-Freientreffen in Bremen am 20. und 21. April 2018 vormerken. Dabei geht es um die Strukturreform im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und um die Form der Freien-Vertretungen, aber auch um praktische Fragen wie: welche Honorare stehen mir zu, wie sichere ich mich fürs Alter ab? Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an: [Freienkongress2017@SWR.de](mailto:Freienkongress2017@SWR.de)

7. Lesespaß und Hirnaktivierung verspricht der Roman-Erstling von DJV-Mitglied Frank Michael Wagner. "Das unreife Wanken des Schlüpferdiebs in der Wolfsschanze" versetzt Sie in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts, weckt Erinnerungen an die Jugend, Ferienlager, Pubertät. Mehr Infos: <http://groessenwahn-verlag.de/verlagsprogramm/das-unreife-wanken-des-schluepferdiebs-in-der-wolfsschanze/>

8. Die Berichterstattung über den Germanwings-Absturz oder den Amoklauf in München hat mit dazu beigetragen, dass das Stigma gegenüber Depressionserkrankten wieder messbar zugenommen hat. Dieses Stigma erschwert aber, dass erkrankte Menschen sich öffnen und ärztliche Hilfe holen. Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) bietet am 24. Januar 2018 eine Weiterbildungsveranstaltung für Journalistinnen und Journalisten zum Thema „Berichterstattung über psychische Erkrankungen und Suizide“ an. Mehr Infos und Anmeldung: [www.tlm.de/infothek/veranstaltungen/](http://www.tlm.de/infothek/veranstaltungen/)

9. Der Deutsch-Polnische Journalistenpreis ist ausgeschrieben. Der Einsendeschluss ist allerdings schon heute. Teilnehmer können ihren Beitrag auf zwei verschiedene Arten einreichen – traditionell per Post an das Büro in Dresden (Beiträge auf Deutsch) oder über das Online-Registrierungssystem ([www.dpjp.de](http://www.dpjp.de)). Die Kriterien für den neuen Online-/Multimedia-Preis sowie die Teilnahmebedingungen und Formulare für die Preisausschreibung sind unter <http://medientage.org/artikel-teilnahmebedingungen-am-deutsch-polnischen-tadeu,1335.html> abrufbar.

10. Mit Preisträgern des Deutsch-tschechischen Journalistenpreises können Sie am 22. Januar 2018, 19 Uhr, in Berlin über deren Arbeit und die prämierten Beiträge sprechen. Mehr Infos: (<https://www.facebook.com/events/1931287717133061/>)

11. Journalisten, deren Beitrag zu einem urologisch relevanten Thema zwischen dem 16. Juli 2017 und dem 15. Juli 2018 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium – egal ob Print, Fernsehen, Radio oder Internet – veröffentlicht worden ist, können sich um den mit 2.500 Euro dotierten Medienpreis Urologie 2018 bewerben. Eine Jury aus Medizinern, Wissenschaftlern und Medienprofis bewertet die Arbeiten mit Blick auf Qualität von Recherche und laienverständlicher Aufbereitung. Wettbewerbsbeiträge müssen mit Kontaktdaten zur Autorenschaft sowie Nachweis der Veröffentlichung bis 31. Juli 2018 postalisch oder online bei der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V., Stichwort „Medienpreis 2018“, Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf, E-Mail: [info@dgu.de](mailto:info@dgu.de) eingereicht werden.

12. Schon gesehen? Sechstägiger Warnstreik bei der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft: <https://www.djv.de/startseite/service/blogs-und-intranet/djv-blog/detail/article/einen-tag-verschnaufen.html>

13. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen: DJV wieder im MDR-Rundfunkrat vertreten, 67 Kolleginnen und Kollegen, die im vergangenen Jahr aufgrund ihrer journalistischen Arbeit getötet wurden, das Vertrauen der Bürger in die Medien, Zensur gegen Satiremagazin.

14. Lesetipp: Altpapier, das man sich vorlesen lassen kann, gibt es auf 360G, den Medienkompetenzseiten des MDR: <https://www.mdr.de/altpapier/das-altpapier-286.html>